

Zuteilung: KBK/RPK

## **ANTRAG DER SEKUNDARSTUFE USTER FÜR DIE BEWILLIGUNG EINER INTEGRIERTEN TIME OUT SCHULE BEFRISTET FÜR DAS SCHULJAHR 2014/2015**

### **(Antrag Nr. 1)**

Die Sekundarschulpflege beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 14 lit. d der Gemeindeordnung vom 27. September 2009, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gemeinderat bewilligt die Sekundarstufe Uster, befristet für ein Jahr (Schuljahr 2014/2015), eine Time Out Schule zu führen.
2. Der Gemeinderat bewilligt einen Bruttokredit von Fr. 291'087.60 für die Time Out Schule für das Schuljahr 2014/2015.
3. Mitteilung an die Sekundarschulpflege zum Vollzug.

Referent/in der Sekundarschulpflege:

- Thomas Pedrazzoli, Präsident der Sekundarschulpflege
- Gsell Ruth, Ressortdelegierte Sonderpädagogik

**GESCHÄFTSFELD / LEISTUNGSGRUPPE**

**A Strategie**  
Leitbild

(Auszug aus dem Leitbild der SSU)  
 Politischer Auftrag:  
 • Wir führen die Sekundarstufe im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Dabei orientieren wir uns an vereinbarten Zielen und gegebenen Kompetenzen, Verantwortungen und Rahmenbedingungen. Der Auftrag für die Schulpflege ergibt sich aus dem kantonalen Bildungsgesetz, dem kantonalen Lehrplan sowie der Gemeindeordnung. Wir regeln die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Wir kennen die gesetzlichen Grundlagen und setzen sie um. Wir informieren die Öffentlichkeit über unsere Arbeit. Wir gehen mit unseren finanziellen Mitteln verantwortungsbewusst um.  
 Aufgabe:  
 • Wir sind ein Führungsgremium. Wir vermitteln zwischen den Jugendlichen und deren Eltern, den Lehrpersonen und der Bevölkerung. Die Schulpflege wahrt das öffentliche Interesse an ihrer Schule. Sie führt auf strategischer Ebene. Wir konzentrieren uns auf die strategische Führung und unterstützen die Schulleitungen in der operativen Führung. Wir setzen uns mit aktuellen schulpolitischen Fragen auseinander. Wir fördern innovative Ideen und Lösungen. Wir sind für die Beschaffung und Verwendung der nötigen Ressourcen besorgt  
 Qualität:  
 • Wir fordern, fördern und überprüfen die Qualität unserer Schule. Die Schulpflege hat eine zentrale Funktion im Qualitätsprozess, indem sie die strategische Verantwortung trägt und Rahmenbedingungen setzt. Wir setzen uns mit der aktuellen Bildungspolitik und den Bedürfnissen der Schule auseinander. Wir unterstützen die Ausbildung der Schulleitungspersonen und fördern schulhauspezifische Leitungskonzepte. Wir stellen sicher, dass Konzepte umgesetzt und Ziele erreicht werden.  
 Schulisches Umfeld:  
 • Wir sorgen für ein gutes schulisches Umfeld und für angemessene Ressourcen. Wir stellen geeignete Schulräumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung.

Strategischer Schwerpunkt

Die SSU unterstützt die Strategien des GR u. SR mit geeigneten, kundenorientierten Dienstleistungen.

• Strategisches Ziel

Kurze, schnelle Entscheidungswege und eine kundenfreundliche SSU mit hoher Dienstleistungsbereitschaft.

Massnahme

Mit einer integrierten Time Out Schule ein Alternativangebot anbieten, um teure Separation-Lösungen zu vermeiden.

**B Eine integrierte Time Out Schule für die Sekundarstufe Uster**

Neu

Ein integrierte Time Out Schule rundet das Angebot der Sekundarstufe sinnvoll ab und ermöglicht einen neuen Ansatz, um die sonst stets steigenden Kosten im Bereich Sonderpädagogik einzugrenzen. Es ist klar die Absicht, Time Out Plätze und die anderen Angebote an externe Kunden zu verkaufen (Primarschule, BWS Uster und andere Schulgemeinden).

**B1 Leistung, die mit diesem Antrag erbracht werden soll**

Neu

Sicherstellung eines guten schulischen Umfeldes mit angemessenen Ressourcen.

**B2 Indikator, der zur Messung der Zielerreichung verwendet werden soll**

Neu

Sinkende sonderpädagogische Kosten im Separativenbereich.

**B3 Kennzahl/en, die aufgrund dieses Antrages aufgenommen werden**

Bestehend	keine
Neu	Gemäss Leistungsvereinbarung (siehe Entwurf)

**B4 Finanzen (inkl. allf. Personalkosten), die aufgrund dieses Antrages benötigt werden**

Einmalig Investitionsrechnung	Für Rechnung 2015: Fr. 279'911.60 (Aufwand) – Fr. 279'600.00 (Ertrag) = Fr. 311.60 (Aufwandüberschuss) siehe Finanzplan (Beilage 2)
Einmalig Laufende Rechnung	Für Rechnung 2014: Fr. 139'178.20 (Aufwand) – Fr. 115'900 (Ertrag) = Fr. 23'278.20 (Aufwandüberschuss) siehe Finanzplan (Beilage 2)
Schuljahr 2014/2015	Für Schuljahr 2014/2015: Fr. 291'087.60 (Aufwand) – Fr. 279'000 (Ertrag) = Fr. 12'087.20 (Aufwandüberschuss) siehe Finanzplan (Beilage 2)
Folgekosten total - davon Kapitalfolgekosten - davon übrige Mehrkosten	Siehe Finanzplan (Beilage 2) Fr. --- Fr. ---

**B5 Personal, welches aufgrund dieses Antrages benötigt wird**

Veränderung	180% Stellenprozente (2 Lehrpersonen à 50%, 1 Sozialpädagoge/in 80%)
-------------	--

**C Bemerkungen zu Konzepten, anderen bestehenden Dokumenten, Grundlagen etc**

Das neue Volksschulgesetz schreibt die Integration von sämtlichen Schülern in die Regelklasse vor. In der Ausgestaltung sind die Schulgemeinden jedoch frei. Dies führte im Kanton dazu, dass die Kosten in der Sonderpädagogik sprunghaft anstiegen. Die Schulen schlossen ihre Kleinklassen aufgrund mangelnder Ressourcen mit den bekannten Folgekosten in der externen Beschulung.

## A. Ausgangslage

Die Schulgemeinde Wetzikon hat in einer Pressemitteilung kommuniziert, dass sie auf den Sommer 2014 ihre Kleingruppenschule sowie die Time Out Schule (TOS) schliessen will. Ein erster Kontakt mit den Lehrpersonen der TOS fand am 18. Februar 2014 zusammen mit Ruth Gsell und Thomas Pedrazzoli statt. Die beiden Lehrpersonen stellten ihr Angebot vor. Im Gespräch kam man überein, dass die Sek Uster ein möglicher Träger für ein Angebot mit integrierter Time Out Schule sein könnte. In der Folge hat sich Idee laufend konkretisiert. Es fanden Folgetreffen statt. Frau Hunziker und Herr Michel von der TOS Wetzikon haben sich und ihr Angebot an der Pflegesitzung vom 18. März vorgestellt.

## B. Erwägungen

### *Zum Bedarf eines Angebots mit integrierter Timeoutschule Uster*

Schon zu Beginn der Diskussion über eine mögliche Trägerschaft, stellte sich die Frage nach dem Bedarf im Sinne des NPM (New Public Management). Allgemein kann festgestellt werden, dass eine bestimmte Zahl von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe nur schwer in den Regelklassen sozialisiert werden kann. Es kommt zu Schulabbrüchen und zu Zuweisungen in eine separative Lösung. Dies belegt die stets hohe Zahl an Schülern, die separativ geschult werden müssen. Diese belasten das Budget der Sonderpädagogik. Die Sek Uster muss demzufolge interessiert sein, Lösungen zu finden, damit sich diese Zahl im Budget der Sonderpädagogik nach unten entwickelt.

### *Integration vor Separation*

Das neue Volksschulgesetz schreibt die Integration von sämtlichen Schülern in die Regelklasse vor. In der Ausgestaltung sind die Schulgemeinden jedoch frei. Dies führte im Kanton dazu, dass die Kosten in der Sonderpädagogik sprunghaft anstiegen. Die Schulen schlossen ihre Kleinklassen aufgrund mangelnder Ressourcen mit den bekannten Folgekosten in der externen Beschulung. Die reine Integration gerade auf der Sekundarstufe 1 ist wohl eine Illusion. Das Sonderpädagogische Konzept der Sekundarstufe Uster lässt schon heute hoch individuelle Lösungen zu. Es ermöglicht auch teilseparative Lösungen wie das Unterrichten in Miniklassen oder die individuelle Förderung im Lernatelier. Stets an Grenzen kommt das Konzept da, wo eine massive psychosoziale Überlagerung im Verhalten vorliegt. Wenn Schüler in der Regelklasse nicht mehr geführt werden können, ist die Separation oft die letzte (teure) Lösung. Hier fehlt ein alternatives Angebot. Ein Bindeglied, das die Separation verhindern kann und in einem intensiven Prozess den Dreh in die Regelklasse zurück wieder findet. Hier bietet sich ein Angebot mit integrierter Time Out Schule an.

### *Warum ein eigenes Angebot mit integrierter Time Out Schule?*

Ein integrierte Time Out Schule rundet das Angebot der Sekundarstufe sinnvoll ab und ermöglicht einen neuen Ansatz, um die sonst stets steigenden Kosten im Bereich Sonderpädagogik einzugrenzen.

Als Trägerschaft erhält die Sekundarstufe einen vorbehaltlosen Vortritt auf alle Dienstleistungen der integrierten Time Out Schule und kann so effizient die Lehrerschaft und Schulleitung mit einem bewährten „in house“ Angebot, sofort entlasten. Die Time Out Schule verpflichtet sich zudem gegenüber der Trägerschaft, wie alle anderen Leistungsgruppen der SSU, mit einem Rahmenkontrakt und Leistungsvereinbarung zu einer transparenten Buchführung im Sinne von NPM, somit können die Kosten in diesem Bereich genau ermittelt werden.

Die Nachfrage nach sonderpädagogische Dienstleistungen steigt in allen Schulgemeinden im Kanton. Aus diesem Grund hat auch die Primarschule Uster ihr schulpsychologisches Angebot

geöffnet. Uster bietet als Bezirkshauptort bereits heute viele zentralörtliche Dienste auf diesem Gebiet an: die Primarschule mit ihrer Heilpädagogischen Schule (HPSU) und die Sekundarstufe Uster ihrem Berufsvorbereitungsjahr (BWS Uster) sowie die Förderschule Kunst- und Sportschule ZO. Ein zentralörtliches Angebot in diesem Bereich kann für viele umliegende Gemeinden also absolut Sinn machen. Da liegt die Stadt Uster an der S5-Linie gerade richtig!

Es ist klar die Absicht, Time Out Plätze und die anderen Angebote an externe Kunden zu verkaufen. Ebenso zeigen die Primarschule Uster und die BWS Uster Interesse an solchen Plätzen (und allenfalls auch an den anderen Angeboten). Die Sekundarstufe Uster hat zudem reiche Erfahrung in der Führung von speziellen Schulen.

*Die Gunst der Gelegenheit*

Mit den beiden erfahrenden Lehrpersonen Simone Hunziker und Franz Michel steht ein Duo zur Verfügung, das für diese Aufgabe einmalig ist. Die beiden haben ihr Konzept selber entwickelt und ausprobiert. Sie haben den Tatbeweis erbracht, dass es funktioniert und bringen eine beachtliche Referenz mit. Die Sekundarstufe Uster bekommt diese Chance einmal, mit geringem Aufwand dieses Angebot zu sich zu nehmen. Eine solches Angebot mit integrierter Time Out Schule ist ein Pionierwerk und kann sich als Modell für andere entwickeln.

*Kosten / Risiken*

Das Budget ist in einem separaten Anhang ersichtlich. Die Aufwände fallen primär in den Lohnkosten von 100% Lehrerbesoldung sowie von 80% Sozialpädagogenlohn an. Für die Miete wurde zugunsten des Projekts eine Kalkulation von Fr. 1.- definiert. Es besteht die Möglichkeit aufgrund der zurzeit tiefen Schülerzahlen in einem Schulhaus die geeigneten Räumlichkeiten zu finden.

Das Angebot wird sowohl intern wie auch extern verkauft. Das bringt die gewünschte Kostentransparenz. Es wird ein Rahmenkontrakt mit Leistungsauftrag erstellt. Das Angebot mit integrierter Time Out Schule wird ähnlich der KuSs ZO und der BWS geführt. Längerfristig bei Erfolg soll zuhanden dem Gemeinderat eine neue Leistungsgruppe beantragt werden. Für die Sek Uster besteht das unternehmerische Risiko, dass das Angebot sich nicht genügend verkauft. Deshalb soll das Angebot in einem Projektbetrieb von drei Jahren ausprobiert werden. Dadurch, dass die Sek Uster ein bewährtes und bestehendes Angebot übernimmt, muss dieses Risiko als tragbar erachtet werden.

*Kommunikation*

Für die Erstellung von geeignetem Werbematerial wurde ein Betrag einmalig ins erste Budgetjahr 2014 eingestellt. Folgende Anspruchsgruppen werden mit geeigneter Kommunikation bedient:

Wer	Was
Gemeinderat	Mit Brief an alle GR Mitglieder
Fachkommission KBK	Persönlich bei der Rechnungsabnahme 2013
RPK	Persönlich bei der Rechnungsabnahme 2013
Fraktionen	Individuell durch die einzelnen Pflegemitglieder
Öffentlichkeit	über AvU
Intern	Brief der Schulpflege an alle Mitarbeitenden
Intern pro Schulhaus	Direkt Vorstellen von Simone und Franz
Bestehende Kunden der TOS	Über Brief und Werbematerial sowie Tarifordnung
Neue Kunden	Akquisebrief an alle Schulgemeinden im Bezirk und angrenzend.

### C. Antrag

Die Sekundarschulpflege beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 14 lit. d der Gemeindeordnung vom 27. September 2009, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gemeinderat bewilligt die Sekundarstufe Uster, befristet für ein Jahr (Schuljahr 2014/2015), eine Time Out Schule zu führen.
2. Der Gemeinderat bewilligt einen Bruttokredit von Fr. 291'087.60 für die Time Out Schule für das Schuljahr 2014/2015.
3. Mitteilung an die Sekundarschulpflege zum Vollzug.

SEKUNDARSTUFE USTER



Thomas Pedrazzoli  
Präsident



Gsell Ruth  
Ressortdelegierte Sonderpädagogik

### Beilagen (nur für die Aktenauflage des Gemeinderates bestimmt)

- Beilage 1:  
Protokollauszug SSU Abnahme Weisung mit Zirkularbeschluss vom 28.04.2014
- Beilage 2:  
Finanzplan PLUTO
- Beilage 3:  
Leistungsvereinbarung PLUTO (Entwurf)
- Beilage 4:  
Kosten / Nutzen Matrix PLUTO